

Notulae Mallophagologicae
XIX. — Ueber vier afrikanische
Papageiefederlinge

VON

WOLFDIETRICH EICHLER

1. *Franciscoloa waar* nov. spec. gründe ich auf WEC 688 (6.V. 1938 W. HOESCH) von *Agappornis roseicollis* und definiere sie durch die beigegebene Abbildung 1 (Mikrofoto), sodass ich



Abb. 1. — Mikrofoto von *Franciscoloa waar* nov. spec.;
fot. SPANEY nach Präparat WEC 688.

auf eine besondere Detailbeschreibung verzichten kann. Ich glaube an
eine nahe Verwandtschaft von *Franciscoloa* und
Psittacomenopon, wobei *Psittacomenopon* der erheblich abge-

leitete Typ wäre. Jedenfalls fehlt meiner neuen *Franciscocola*-Art die Asymmetrie des Kopfes beim ♂ sowohl wie der starke Sexualdimorphismus des vorderen Abdomens; im übrigen haben beide Geschlechter ventrale Stachelkämme lediglich je 2 an der Unterseite des Hinterfemurs und am III. Sternit. Die männlichen Genitalien sind vom einfachen *Liotheum*-Bau, machen also eine Anlehnung an die *Liotheinae*

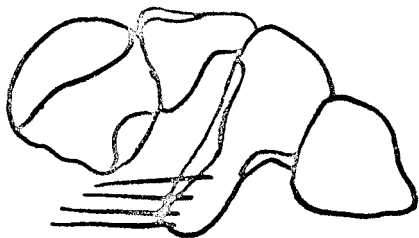


Abb. 2. — Fühler des Weibchens von *Franciscocola waar* nov. spec.; bei *Agapornis roseicollis* nach Präparat 688 gezeichnet von W.D. EICHLER.

(oder besser *Anseriphilinae*?) leicht; während die männlichen Genitalien bei *Psittacomenopon scalaris* kompliziert gebaut sind. Erwähnenswert wäre schliesslich bei *Franciscocola waar* nov. spec. der beachtlich lange Fortsatz am 2. Fühlerglied (Abb. 2).

Das Schfundskelett ist spangenförmig.

2. **Psittacomenopon scalare** PIGET. liegt mir in WEC 981 (near Kampala, Uganda, 17.I.1937 G. H. E. HOPKINS) von *Psittacus erithacus erithacus* LINN. vor. Beide Geschlechter haben an der

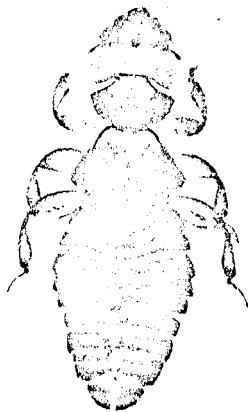


Abb. 3. — Mikrofoto von *Psittacomenopon scalaris* PIAGET; fot. SPANEY nach Präparat WEC 981 ♀.

Untersseite des Hinterfemurs 3-4 echte Stachelkämme und an der Unterseite des III. sichtbaren Sternits 2 solche; sowie des IV. einen « falschen Stachelkamm » (d.h. enggestellte Stacheln, die beinahe so aussehen, wie ein echter Stachelkamm, und die zweifellos eine analoge, wahrscheinlich — so vermute ich — sogar eine homologe Bildung — « Übergang », — darstellen. Die Abbildung 3 bringt eine Fotografie des Weibchens. Die Art zeigt recht starken Sexualdimorphismus: die myrsideartige Verschiebung der Segmente besitzt nur das ♀, während das ♂ normal gebändert ist; dafür hat das ♂ einen assymetrischen Kopf, indem seine rechte Randpartie des Vorderkopfes (zwischen Clypeus und Augen) stark ausgebeult ist. Körperlänge 2,55 mm.; Hinterleibstreite 0,92; Kopf 0,51 lang zu 0,66 breit; Hintertibienlänge 0,33.

3. *Psittacomenopon africanon* nov. spec. ist eine mir in WEC 154 (W. HOESCH gesammelt) von *Poicephalus ruepelli*. vorliegende neue Art, zu deren Charakteristik die Abb. 4, eine Fotografie der Holotype WEC 154 p. (♂; Allotype ♀ 154 a), genügen möge, da sich aus dieser alle wesentlichen Merkmale ergeben.



Abb. 4. — Mikrofoto von *Psittacomenopon africanon* nov. spec.;
fot. SPANEY nach Präparat WEC 154 p ♂.

4. *Psittacomenopon spec.* liegt mir als ein Präparat WEC 1220 des Hamburger Museums mit 2 ♂♂ einer *Psittacomenopon*-Art vor. Die beiden Exemplare besitzen die charakteristische Kopfsymmetrie des *Psittacomenopon scalaris* und sehen auch sonst deren ♂♂ recht ähnlich; trotzdem sind sie von diesen deutlich spezifisch verschieden.

Von einer Artbeschreibung sehe ich jedoch ab, da der Wirt nicht feststeht : vielmehr lauten die Daten « Kamerun/unter *Eutermes fungifaber* SJÖST/ H. BRAUNS leg 3.1892/ded. 13.5.1892 ». Nun sind zwar termitenhügelbewohnende Papageien bekannt, aber eine solche Assoziation einer bestimmten Papageienart mit *Eutermes fungifaber* konnte ich nicht in Erfahrung bringen.